



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2342. Kurfürst Johann beleihet Hans von Knobelstorf mit Deutsch-Sager,
Fritschendorf und der Aumühle im Krossenschen, am 6. Juli 1496.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

Marggraff Johannes Churfürst etc. Und der hochgeborne Furst Herr Buxlaff Hertzog zu Stettin, Pommern, der Caffubeu und Wenden Furst zu Rugen und Graff zu Gutzckow, unfer lieber Oheimb, von derselben Hertzogthumb und Lande fur sich und ihre Erben mit einander gemacht und verschrieben haben, nach laut der Brieffe daruber ausgangen, alles nach Weifung der Brieffe von dem genandten unfern lieben Oheimen und Schwager von Brandenburg daruber gegeben, und wir den durch dieselben unfer lieben Oheimen und Schwager von Br. ersucht und gebethen sind, dass wir als Ertzkantzler und Churfurst des heyl. Reichs zu solchen Gnaden, Freyheiten, Rechten, Belehungen und Bevestungen unfer Gunst Willen und Verhängniss geben und thun wollen, dass wir darumb mit wohlbedachten Muthe, rechten Wissen als Ertzbischoff zu Maintz, des heyl. Röm. Reichs durch Germanien Ertzkantzler und Churfurste, zu solchen obgeschriebenen allen und jeglichen unfer Gunst, Willen und Verhängniss gethan haben, Geben und thun auch die dazu mit Krafft dises brifes also, dass alle solche Gnade, Freyheit, recht, belehnung und bestätigung den genandten unfern liben Oheimen und Schwagern Marggr. Johanfen Churfursten und Herrn Friderichen, Gebrudern, Marggr. zu Brandenburg, und ihren lehns Erben nach laut und Inhalt ihrer briffe, die sie von dem genandten unfern gnädigsten Herrn dem röm. Könige und andern röm. Kaisern und Königen löblichen Gedächtnuss erworben haben, gantz, stet, fest und unverbrochen alles ihres Inhalts ewiglich gehalten werde ohne alles gefehrde, hinderniss, unwiderruffen und vollkommene Krafft haben sollen, gleicherweise, als ob solch brief alle und jegliche hierin von Worten zu Worten geschriben und verleibet wären. Zu Urckund haben wir unfer Insiegel an diesen brif thun hencken, der gegeben ist zu Worms, am Sontage nach vincula Petri, anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo quinto.

Nach einer Copie der Joachimsthalschen Schulbibliothek.

Anm. Der Consens des Kurfürsten von Sachsen in die dem Churfürsten Johann von Brandenburg ertheilte kaiserliche Belehnung vom 4. Aug. 1495, der mit dem vorstehenden übereinstimmt, ist bereits abgedruckt in Lünig's Reichs-Archiv Pars spec. Thl. III, 26 desselben Grundv. Europ. Pot. Ger. P. 1, E. III Abschn. IV, 498. Dumont, Corps diplom. V, III, P. II, 328. Faber, Eur. Staats-Gangley XIV, 121. Hempel's Eur. Staats R. Lexic. VII, 570. Mit diesen stimmen auch die Willebriefe der übrigen Kurfürsten in der Hauptsache überein.

2342. Kurfürst Johann beleihet Hans von Knobelftorf mit Deutsch-Sager, Fritschendorf und der Numühle im Krossenschen, am 6. Juli. 1496.

Wir Johanns etc. Bekennen offentlich mit dissem vnrem briue vor vns vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandemburg vnd sunst vor allermeniglich, die In sehen, horen oder leszen, das wir vnren lieben getrewen hanfen knobelftorff zu dewtschen Sager gefessen vnd seinem menlichen leibs lehens erben disse hirnach-

geschriben guter, Jerlich zinz vnd rente zu rechtem Manlehen genediglich gelihen haben, Nemlich das dorff dewtschen Sager vnd das dorff friczendorff, Im Crofnischen weichbilde gelegen, mit obersten vnd nydersten gericht, dinften, zinzten, Renten, holczungen, wischen, weiden, mollen, mollensteten, Teichen, Teichsteten vnd sunft allen vnd iglichen nutzungen, zugehorungen vnd gerechtikeiten, wie dieselben In Iren vir reynen gelegen, darzu die owmollen mit einem walde die lewbenitz genant, szo weit das holcz begreiff: vnd wir leihen solch obgemelte dorffer mit Iren gerechtikeiten, darczu die owmollen vnd dem walde die lewbenitz wie obftet genanten knobelztorff vnd seinen rechten menlichen leibs lehens erben Inmassen sein vater seliger das vff In geerbet vnd er auch eins teils selbs gekaufft vnd bis her In lehen vnd besiczung herbracht, zu rechtem manlehen In crafft vnd macht dits briues, Allzo das sie die selben dorffer vnd guter von vns, vnsern erben vnd nachkomen Marggraen zu Brandenburg zu rechtem manlehen haben, so offit es not thut nemen vnd entpsaen, vns auch darvon halten thun vnd dinen sollen, als manlehens recht vnd gewonheit ist: wir verleihen Inen hiran alles was wir In von rechts wegen daran verleihen sollen vnd mogen, doch vns an vnser vnd sunft ydermann an seinen rechten on schaden. Czu urkunt etc. actum am Mitwochen nach visitationis Marie, Im XCVIten.

Nach dem Churm. Lehnsrecipialbuche XXIX, 46.

2343. Kurfürst Johann gestattet dem Rathe zu Cobus, ein Anlehn von 1000 Rh. Gulden aufzunehmen, am 23. Juli 1496.

Mein gnediger herr hat dem Rath zu Cobus vergont, peter Otten, burger zu herczberg, Taufent Rinische gulden auff Ir guter vnd eigenthumb zu entlehen, doch das sy die zum furderlichsten so sie mogen wider ablosen. Actum am Sonabend nach Marie Magdalene, Im XCVIten.

Relator dominus per se et littera est
ex Panckow.

Nach dem Churm. Lehnsrecipialbuche XXIX, 60.